

# Chronik des Monats September (Schluss)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1899)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu erstellen; vorläufig allerdings befindet sich dieses Geschäft noch im Stadium der „Erdauerung“ und dürfte auch geraume Zeit darin verbleiben, weil die Ausführung des Baues eben in erster Linie von der Einigung und Zustimmung von drei Interessenten: Landschaft und Kreis Rheinwald nebst der Gemeinde Mufenen, abhängt. In Hinterrhein ist, laut einer Mitteilung des dortigen Vorstandes, beschlossen worden, die von mir hierzu bezeichnete Lokalität in der Kirche zu Archivzwecken einzurichten; jedoch die Verwirklichung dieses Planes steht noch aus. Dem im Schulhaus gelegenen Archivgemach zu Splügen fehlt der feuerfeste Verschuß der Fenster- und Türöffnungen, samt der innern Ausstattung; indessen wird diesem Mangel in den nächsten Monaten abgeholfen und das Lokal damit fertig gestellt werden. Auch die Gemeinde Medels hat die Herrichtung eines passenden Archivraumes, für welchen als Muster wahrscheinlich das neue Projekt von Furna in Frage kommt, prinzipiell gutgeheißen, sich im übrigen aber mit diesem Beschluß begnügt.

Im Laufe des Jahres 1898 wurde endlich eine weitere Anzahl von Archivregistern im Doppel von mir ausgearbeitet und teils den betreffenden Gemeindevorständen, teils der Urkundenkommission der kantonalen historisch-antiquarischen Gesellschaft, zu Händen der Kantonsbibliothek, abgeliefert.

Splügen, Januar 1899.

Dr. Ernst Haffter.

---

## Chronik des Monats September.

(Schluß.)

**Turnwesen.** Am 25. September gab der Turnverein Davos ein Preis- und Schauturnen.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Ein nicht genannt sein wollender im Ausland wohnender Bürger von Borgonuovo schenkte der Kirchgemeinde Stampa-Borgonuovo Fr. 330 als Beitrag zur Anschaffung eines Harmoniums. — Von einem Ungenaunten in Davos-Plaz wurde der Anstalt für Schwachsinnige ein Geschenk von Fr. 500 gemacht. — Frau Nationalrat Bschokke in Narau schenkte dem Armenfond der Gemeinde Malans, zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten und dessen Vater Heinrich Bschokke, dem die Gemeinde Malans s. B. das Ehrenbürgerrecht geschenkt hat, Fr. 1000.

**Totentafel.** Während seiner Ferien starb in seiner Heimatgemeinde Untervaz im Alter von 39 Jahren, Herr Kanzleisekretär Chr. Hug. Derselbe hatte sich zum Lehrer ausgebildet und eine Reihe von Jahren als solcher gewirkt, seit mehreren

Jahren war er Kanzleisekretär. Derselbe war ein sehr fleißiger und gewissenhafter Mann. — In der Nacht vom 28./29. Sept. starb in der obern Schafberghütte ob Pontresina, wo er an einem Gemälde, „Sonnenuntergang im Oberengadin“ arbeitete, der Maler Segantini, ein gottbegnadeter Künstler. Derselbe wurde 1858 in Welschtirol geboren, besuchte die Akademie in Mailand und errang sich als 28-jähriger Mann auf der internationalen Ausstellung die goldene Medaille. Seit vielen Jahren lebte er in Graubünden, zuerst im Oberhalbstein, dann in Soglio und auf dem Maloja; in den Bündnerbergen bildete er in seiner Eigenart sich aus. — In Surrhein starb der älteste bündnerische Geistliche, Herr Pfarrer J. M. Tamentisch, im Alter von 91 Jahren.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Den 5. Sept. fiel auf dem Sand in Chur eine Frau Birtsch in den Mühlbach; dieselbe konnte lebend herausgezogen werden, mußte jedoch der erhaltenen Verletzungen wegen nach dem Spital verbracht werden. — Den 6. Sept. verwickelte sich Fuhrmann Zinsli, Sohn, in Chur, als er vom Wagen sprang, mit einem Beine ins Leitseil und brach den Fuß. — Einem italienischen Arbeiter in den Fabriken Lanquart wurden den 13. Sept. von der Fraise 4 Finger der rechten Hand abgeschnitten. — Ein Jäger von Präz wurde den 18. Sept. von einem andern angeschossen und erhielt die volle Schrotladung in Kopf und Hals. — In der Nähe der Ruine Neuburg bei Untervaz fanden Knaben in einem Holzries ein männliches Skelett. — In Val Roveredo hart an der italienischen Grenze wurde den 13. Sept. die Leiche eines Beltliners gefunden. — Auf einer Rheininsel auf Gebiet der Gemeinde Gms entdeckten Knaben den 27. Sept. eine männliche Leiche, dieselbe wurde agnosziert. — Den 7. Sept. wurde ein zwölfjähriger italienischer Hirtentnabe schwer verletzt aus der Alp Schollen nach Medels i. N. gebracht, wo er in der folgenden Nacht starb; man weiß nicht, ob er durch Steinschlag verunglückte oder ob er von seinem Gefährten mißhandelt wurde. — Ein Mitglied des Gemeindevorstandes von Bizers, welches sich bedeutende Unterschlagungen hatte zu Schulden kommen lassen, war nach Amerika geflohen, wurde jedoch verhaftet und hieher ausgeliefert. — Ein gegen Ende August zu hinterst im Calancathal entstandener Waldbrand, der größere Ausdehnung annahm, konnte nach mehreren Tagen angestrebter Arbeit gelöscht werden. — Aus Unvorsichtigkeit steckte den 8. Sept. in Peist eine Frau einen Stall in Brand, derselbe brannte mit bedeutenden Heuvorräten nieder.

**Vermischte Nachrichten.** Herr Plazidus Plattner, seit zwei Jahren Assistenzarzt am Kantonspital in Lausanne, hat die Würde eines Dr. med. erworben. — Herr Dr. M. Valer hielt an der in Altdorf tagenden schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft einen Vortrag über den von der Umgehungscolonne in der Calvenschlacht eingeschlagenen Weg. — Im Schoße des kath. Männer- und Arbeitervereins hielt dessen Präsident einen Vortrag „über einige Mittel, dem Notstande des Handwerkes abzuhelpfen“. — Der Männerchor Davos wählte an Stelle des resignierenden Hrn. Heim zu seinem Direktor Hrn. Prof. E. Christ in Chur. — Herr Reallehrer A. Cagienard in Truns wurde als Professor am Institut St. Michael in Zug gewählt. — Den 12. Sept. fand in Lumbrein die 6. Jahresversammlung der „Romania“, Verein romanischer Studenten, statt. — In Vulpera beabsichtigt man eine protestantische Kirche zu bauen. — Der kantonale Hilfsfond

ist bis auf Fr. 67,516 angewachsen; die kantonale Hilfskasse wies auf den 31. Aug. einen Bestand von Fr. 45,041 auf; die letztjährige Bettagssteuer erreichte den Betrag von Fr. 4514. — Die in Chur zu gunsten der Brandbeschädigten in Rhäzüns aufgenommene Kirchenkollekte belief sich auf Fr. 753, die Bettagssteuer in Chur auf Fr. 439.26 gegen Fr. 447.15 im Jahre 1898. — Herr Dr. Köhl hat die Errichtung einer neuen städtischen Bad- und Schwimmanstalt in Chur mit temperiertem vorgewärmtem und reinem Wasser angeregt. — Zwischen den Davoser Milchproduzenten und -Konsumenten ist eine Einigung zustande gekommen; die erstern liefern den letztern die Milch zu dem Preise von 22 Cts. per Liter; die Preiserhöhung tritt in dem Momente ein, in dem eine amtliche Milchkontrolle eingeführt sein wird. — Im Armenhaus der Gemeinde Oberbaz lebt eine den 17. Sept. 1799 geborene Frau, Witwe Dorothea Margreth, dieselbe ist noch recht rüstig. — Der bündner. Tier- schutzverein zählte im Jahre 1898 672 Mitglieder, davon entfallen 317 auf die Stadt Chur, 355 auf den Kanton.

**Naturchronik.** Der September begann sehr warm, den 8. trat Regen ein, der sich am 9. und 10. fortsetzte, am Abend des 10. Okt. begann es in den Höhen zu schneien und den 11. morgens lag der Schnee bis auf 1200 M. herunter. In den Alpen wurde viel Vieh eingeschneit, besonders die Schafherden waren an manchen Orten übel daran, teilweise sind solche in Lawinen zu grunde gegangen, während sie an andern Orten mit großer Mühe nach den Dörfern geholt wurden. Die Albulas- und Flüelapost war eines Tages unterbrochen. Bis am 20. herrschte recht unwirschiges Wetter, von diesem Zeitpunkte an wurde es wieder freundlicher.

---

## Chronik des Monats Oktober.

**Politisches.** Den 29. Okt. fand die Gesamterneuerungswahl des Nationalrates statt. Eine den 15. Okt. in Landquart stattgefundene Delegiertenversammlung der bündner. Grüttlvereine bezeichnete als ihre Kandidaten im 35. Wahlkreis die beiden bisherigen Nationalräte Bühler und Risch, für den 36. Wahlkreis stellte sie nur eine gebrochene Liste auf, indem sie Nat.-Nat Dr. Decurtins nominierte. Die föderal-demokratische Partei schlug in den beiden genannten Wahlkreisen Bestätigung der bisherigen Nationalräte Bühler, Risch, Decurtins und Planta vor. Dagegen beschloffen liberale Wählerversammlungen, welche den 22. Oktober für den 35. Wahlkreis in Landquart und für den 36. Wahlkreis in Bonaduz gehalten wurden, in jenem die Herren Nat.-Nat B. Th. Bühler und Major Ed. Walser, in diesem die Herren Reg.-Nat Conrad und Nat.-Nat Dr. A. Planta zu portieren. Im 37. Wahlkreis wurden neben dem bisherigen Vertreter von einem Oberengadiner Komitee Hr. Präsident Töndury-Bender und von Unterengadiner Hr. Reg.-Nat A. Vital, portiert. Angesichts dieser Sachlage zog Hr. Nat.-Nat Albertini seine Kandidatur zurück. Das Wahlergebnis ergab: Im 35. Wahlkreise bei einem absoluten Mehr von 3194 5564 Stimmen für Bühler, 3388 Stimmen für Risch und 3068 Stimmen für Walser; im 36. Wahlkreis bei einem absoluten Mehr von 3266 4673 Stimmen für Planta, 3540 Stimmen für Decurtins und 2797 Stimmen für Conrad; im 37. Wahlkreis bei einem absoluten Mehr von 1443 1508 Stimmen für Vital, 980 für